

## **Der Rats-Ticker!**

Mit dem Rats-Ticker gibt die Verwaltung ungeachtet ausführlicherer Berichterstattungen zu Einzelthemen eine kurze Zusammenfassung über die in der zurückliegenden Gemeinderatssitzung behandelten Punkte. Gegenstand dieses Tickers ist die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom Dienstag, 14.11.2017. Die Sitzung wurde von 17 Gästen im Zuhörerraum mitverfolgt.

Folgende Punkte kamen u.a. zur Sprache:

### **Bürgerfragestunde**

Zwei Bürger machten mit Wortmeldungen darauf aufmerksam, dass ein Stück des östlich gelegenen Verbindungsweges der Kirrlacher Straße zur Schulstraße/Alte Schule nicht wetterfest ist, in der St. Leoner Str. zu schnell gefahren wird und dort eine Geschwindigkeitskontrolle veranlasst werden sollte und Schäden am Dach der Einsegnungshalle auf dem Friedhof vorlägen.

### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Bürgermeister Burkard gab bekannt, dass der Gemeinderat einstimmig drei denkbare Standorte für eine kommunale Grillhütte ausgewählt hat. Zwei Standorte befinden sich in der Nähe des Lußhardtsees, ein weiterer auf dem Vereinsgelände Mühlhaag. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Prüfung beauftragt.

### **Masterplan Feuerwehrhaus**

Das Feuerwehrhaus soll eine energetische Sanierung erfahren, für welche die Gemeinde auch Zuschüsse erhält, ebenso wie es erweitert werden soll. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Weiterführung der Planungen und die Ausschreibung der Arbeiten auf der Grundlage eines von einem Architekturbüro ausgearbeiteten Masterplans für die Maßnahme. Auf die bereits erfolgte ausführliche Berichterstattung darf verwiesen werden.

### **Neufassung der Globalberechnung**

Bei der Globalberechnung handelt es sich um ein Zahlenwerk mit dem die Höhe der Kanalanlieger und Klärbeiträge wie des Wasserversorgungsbeitrags berechnet und nachgewiesen wird. Die Globalberechnung ist zu aktualisieren, wenn Flächen neu erschlossen werden und an die Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungseinrichtungen angeschlossen werden können. Dies war beispielsweise zuletzt beim ersten Bauabschnitt des Baugebiets West der Fall. Die Aufsichtsbehörden hatten der Gemeinde Kronau auferlegt, vor weiteren Erschließungen eine neue Globalberechnung aufzulegen und die Höhe der Beiträge neu zu ermitteln.

Kennzeichnend für Beiträge ist, dass es sich um Einmalzahlungen handelt, die Grundstückseigentümer zu tragen haben, wenn deren Flächen erstmals an das Kanalnetz oder die Wasserversorgung angeschlossen werden. Insofern sind nur wenige von Betragszahlungen betroffen. Hinzu kommt dass die Erhebung von Beiträgen nur dann eine Rolle spielt, wenn die Gemeinde selbst neue Baugebiete erschließt und nicht wie auch Kronau längst üblich sich hierzu eines Erschließungsträgers bedient.

Lediglich die Klärbeiträge fallen bei Neuerschließungen immer an, werden idR, aber wie auch schon beim Baugebiet West über Ablösevereinbarungen abgewickelt.

Nach einer Präsentation der Inhalte der Globalberechnung und der sich daraus ergebenden Änderungen auf die Höhe der Beiträge durch die Vertreterin eines beauftragten Fachbüros und der sich anschließenden Debatte beschloss der Gemeinderat einstimmig die Globalberechnung, die darin enthaltenen Kalkulationen und Berechnungen für die Bereiche Abwasser und Wasser.

Zur Umsetzung der neuen Beitragshöhen wurde jeweils einstimmig die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung ebenso wie die Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlagen und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser beschlossen. Auf die öffentliche Bekanntmachung der Satzungsänderungen wird verwiesen.

### **Änderung der Abwassersatzung/ Anhebung der Abwassergebühren**

In regelmäßigen Abständen ist die Kalkulation für die Abwassergebühren zu aktualisieren. Maßgebend sind dabei stets die Rechnungsergebnisse der Vorjahre. Jährliche Über- oder Unterdeckungen (= Mehreinnahmen oder Verluste) können nur innerhalb eines 5-Jahres Zeitraums durch Gebührenänderungen ausgeglichen werden. Seit Jahrzehnten ist es in Kronau gängige Praxis die Abwassergebühren so lange und so stabil wie möglich zu halten. Außergewöhnliche Kostenentwicklungen, in der Regel sind dies Investitionen, führen dennoch dazu, dass in regelmäßigen Zeitabständen eine Gebührenanpassung unumgänglich wird.

In der Debatte verdeutlichten alle Fraktionen, dass eine größtmögliche Gebührenstabilität über längere Zeiträume angestrebt ist und allenfalls und in kürzeren Zeiträumen kleine Gebührensprünge hingenommen werden sollten. Am Ende des Tagesordnungspunkts beschloss der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Gebührekalkulation „Abwasser“ und die Gebührenbedarfsberechnung. Die entsprechende Änderung der Abwassersatzung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen. Auf die Bekanntmachung der Satzungsänderung darf hingewiesen werden.

### **Überarbeitung der Ehrenordnung**

Alljährlich können Kronauer Einwohnerinnen und Einwohner für besondere Verdienste beim kommunalen Ehrungsamt mit der Verleihung von Medaillen ausgezeichnet werden. Basis für die Nominierungs- und Ehrungspraxis ist eine Ehrenordnung, die vom Gemeinderat in der Sitzung aktualisiert wurde. Es wurden die Regularien für die Verleihung der Großen Bürgermedaille modifiziert ebenso wie Regelungen, die es erlauben langjährig ehrenamtlich kommunalpolitisch Tätigen Medaillen verleihen zu können.

### **Multifunktionsspielfeld am Althäuser See**

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Errichtung eines Multifunktionsspielfeldes auf Gemeindegelände am Althäuser See aus. Die Verwaltung wurde beauftragt Vergleichsangebote mit unterschiedlichen Spielfeldbelägen einzuholen. Grundsätzlich ist die Verwaltung zur Auftragsvergabe ermächtigt. Dieser Beschlussfassung ging ein langer Weg, insbesondere zur Findung eines geeigneten Standortes für die Freizeiteinrichtung zuvor. Noch in der Amtszeit von Bürgermeister Jürgen Heß a.D. hatte die SPD-Fraktion einen Antrag auf Errichtung eines Multispielfeldes in der Nähe des Baugebiets West gestellt. Aus unterschiedlichsten Gründen schieden aber alle zwischenzeitlich ins Auge gefassten Standortvorschläge aus mit dem Ergebnis, dass die Einrichtung nun am Althäuser See beim Jugendzentrum entsteht. Auf die ausführliche Berichterstattung durch Frieder Scholtes darf verwiesen werden.

### **Einkaufszentrum Kronau**

Seit einiger Zeit bemühen sich die Gemeinde Kronau und die Eigentümer des Einkaufszentrums, um eine Erweiterung, dieser für die Nahversorgung der Bevölkerung wichtigen Einrichtung. Angestrebt ist Ansiedlung eines größeren Vollsortimenter-Supermarktes anstelle des bestehenden EDEKA-Marktes und zusätzlich die Ansiedlung eines Drogeriefachmarktes. Als Folge der Verhandlungen mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein und dem Regierungspräsidium Karlsruhe, welche die Erweiterung im gewünschten Maße kritisch beurteilten, war zunächst ein lokales Einzelhandelskonzept zu erstellen, um den Bedarf der Erweiterung nachzuweisen.

Daneben ist jetzt noch der Abschluss eines raumordnerischen Vertrags zur Umsetzung der Erweiterung im gewünschten Umfang gefordert, aber auch um zukünftig Entwicklungen, die der Regionalplanung zuwiderlaufen könnten auszuschließen.

Der Gemeinderat stimmte in der Sitzung einstimmig dem Abschluss eines solchen raumordnerischen Vertrages zur Festlegung der weiteren baulichen Entwicklungen im Bereich des Einkaufszentrums zu. Vertragspartner sind die Gemeinde Kronau, die Eigentümer des Einkaufszentrums sowie der Regionalverband. Unterstützend hat der Gemeinderat einstimmig eine Veränderungssperre nach §14 BauGB für den Bereich des Bebauungsplanes „Am Hardlacher Weg“ erlassen, um Entwicklungen zum Nachteil der Erweiterung des Einkaufszentrums durch bestimmte Nachnutzungen eines kürzlich anderweitig freigewordenen Gewerbeanwesens im Bereich des Einkaufszentrums auszuschließen.

### **Ausschreibung von Zeitvertragsarbeiten im Bereich Tiefbau für die Jahre 2018/2019**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die beschränkte Ausschreibung von Zeitvertragsarbeiten im Bereich Tiefbau für die Jahre 2018 und 2019. Basis der Ausschreibungen ist ein Katalog standardisierter Tiefbauarbeiten, welche die Gemeinde Kronau regelmäßig und meist kurzfristig ausführen lassen muss.

### **Informationen über den Stand offener Projekte**

Bürgermeister Burkard erstattete dem Gemeinderat einen Bericht über den Sachstand und den Fortschritt bei laufenden Projekten.

Neben den durch die zuvor erfolgten Beschlüsse erzielten Fortschritte informierte Bürgermeister Burkard, dass zur erforderlichen Neuordnung der Schulverpflegung an der Erich Kästner Schule in Folge des Ganztagschulbetriebs Ende November ein erster Runder Tisch tagen wird.

Für den Kindergartenneubau in der Stefaniestraße findet eine erste Koordinationsrunde statt.

Auch die schrittweise Umsetzung der Hallensanierung auf Basis des mit den Vereinen vereinbarten Arbeitspaketes ist fortgeschritten. So wurde eine neue Spielstandsanzeige installiert ebenso wie die Beleuchtung der Bühne teilweise ausgetauscht wurde und zur Optimierung der Beleuchtung der Vorbühne neue Beleuchtungskörper bestellt wurden.

Was die angestrebte Logistiksiedlung der Firma Penny (A5 Quartier) angeht berichtete Bürgermeister Burkard, dass die Anhörung im Vorfeld des Umlegungsverfahrens abgeschlossen sind und der Umlegungsausschuss am 15.11.2017 tagen wird.

Auch der Breitbandausbau hat einen Fortschritt erfahren. Ein Unternehmer hat angefangen die Glasfaserleitungen im Gewerbegebiet in die Leerrohre einzublasen. Mit der Inbetriebnahme ist gegen Ende des Monats November zu rechnen.

Zur Anschaffung eines Ratsinformationssystems hat die Gemeindeverwaltung zwischenzeitlich drei Produkte gesichtet und Angebote eingeholt.

In Kürze erfolgt der grundbuchrechtliche Vollzug der Veräußerung des Campingplatzes und der Blockhütte am Althäuser See.

Zu den Inhalten der Lärmaktionsplanung und der zugrundeliegenden Verkehrsuntersuchungen auch unter Einbeziehung des A5 Quartiers ist eine öffentliche Veranstaltung geplant.

Das Bauvorhaben der Seestraße 1 liegt im Zeitplan.

## **Informationen öffentlicher Angelegenheiten (Auszug)**

### Digitale Bildung an der Erich Kästner Schule

Bürgermeister Burkard berichtete, dass vom Bund Geld zur Verfügung gestellt wird, um die Medienbildung an Schulen zu optimieren. Die Erich Kästner Schule arbeitet deshalb derzeit einen Medienentwicklungsplan aus, um antragsberechtigt für Fördergelder zu sein. Daneben hat man sich beim Landesmedienzentrum als Referenzschule „Medienbildung in der Grundschule“ beworben. Auf Grund der guten lokalen Voraussetzungen rechnet man sich gute Chancen aus Berücksichtigung zu finden.

### Pakt für Integration

Bürgermeister Burkard berichtet, dass die Gemeinde aus dem Pakt für Integration vom Land Baden-Württemberg für insgesamt 33 der Gemeinde in AUB zugewiesenen Flüchtlinge 40.420 Euro zur Co-Finanzierung der Integrationslasten erhält. Insgesamt sind der Gemeinde derzeit 45 Flüchtlinge zugewiesen. Für 2017 besteht noch ein Restaufnahmekontingent von 16 Personen. 2018 sind voraussichtlich weitere 15 Personen aufzunehmen. Daneben ist das dem Landkreis übertragene Integrationsmanagement angelaufen. Noch in diesem Monat werden erste Sprechstunden der für Kronau zuständige Integrationsmanagerin jeweils montags vormittags im Rathaus stattfinden.

### Verkehrsmaßnahmen in der Friedensstraße und in der Bahnhofstraße

Bürgermeister Burkard berichtet von viel Lob, aber auch ein wenig Kritik für die ergriffenen verkehrsrechtlichen und baulichen Maßnahmen in der Frieden- und in der Bahnhofstraße. Um eine weitere Optimierung der Situation in der Bahnhofstraße, insbesondere zur Steigerung der Schulwegsicherheit zu erzielen, hat die Verwaltung beim Landratsamt beantragt den bestehenden Zebrastreifen durch einen beampelten Fußgängerüberweg zu ersetzen. Da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Kreisstraße handelt, ist der Landkreis als Straßenbaulasträger für die Maßnahme zuständig. Man erhofft sich einen positiven Bescheid.

## **Wünsche und Anregungen**

Gemeinderat Vurnik erkundigt sich, ob die Waldkindergartengruppe auch in diesem Jahr in der kalten Jahreszeit einen Bauwagen zur Verfügung gestellt bekommt. Dies wurde von der Verwaltung zugesagt.

Gemeinderat Vurnik beklagt das unberechtigte nächtliche Parken von Lkw's am Waldrand auf der Straße zum Lußhardtsee mit entsprechenden Hinterlassenschaften in der Natur. Er bittet die Verwaltung zur Ergreifung probater Gegenmaßnahmen.

Gemeinderat Vurnik macht darauf aufmerksam, dass der Putzanstrich im Keller des Forsthauses auf Grund von Mauerausblühungen abplatzt. Er schlägt die Freilegung des Mauerwerks vor.

Gemeinderat Acker erkundigt sich zur Winterstilllegung der Springbrunnen auf dem Dorfplatz.

Gemeinderat Acker bittet die Bauverwaltung das Dach des Mittelbaus des Gebäudes Seestraße 1 zu prüfen. Offenbar kam es zu Sturmschäden, die eventuell eine Undichtigkeit verursacht haben könnten.

Gemeinderätin Rösch erkundigte sich zur Zulässigkeit von Nutztierhaltungen in Wohngebieten. Die Verwaltung verweist auf baurechtliche Vorschriften, wobei Kleintierhaltung in bestimmten Umfängen statthaft ist.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag den 12.12.17 statt.

(ae)